

Monopoly ganz auf Pump

Liebe Leser,

wird es nun wieder aufwärts gehen? Kaum. Das westdeutsch geprägte Politik- und Gesellschaftsmodell - arrogant, selbstherrlich, mehr Scheine als Sein - hat das Land noch nicht genug an die Wand gefahren. Da geht noch mehr! So zeigt es der neue „Big Boy“ an. Mit *Täuschung, List und Kniffen*. Mit Geld, was nicht da ist. Für Ausgaben, derer es so nicht bedarf. Ein bravouröser Schuss ins Knie.

Das Thema Infrastruktur brennt sicher auf den Nägeln. Die Verteidigung indes lebt von einer Hysterie. Selbst ohne Amerika ist die NATO militärisch stark. Der Verdacht besteht darin, *dass dies Geld großflächig versickert*. In fremde Kanäle, für Berater, zu anderen Zwecken. Es wäre allgemein genug Steuergeld da. Doch dafür hieße es Umschichten im Haushalt. Neue Brücken statt neuer Parasiten!

Der neue „Big Boy“ hätte ein seriöses Angebot unterbreiten können. Ein echtes Sondervermögen als Fonds. Gegen eine Gewinnbeteiligung akquiriert man Einlagen der Kunden, die unverzinst auf Konten lagern. Ergänzend etwas an Kredit. Nur, steigen die Kunden nicht ein, ist das Vertrauen nicht sehr üppig. Zu Recht. *Da wird nix rentieren*. Der Kunde zahlt - mit Zins, Inflation und neuen Steuern!

Die Forschung warnt uns

Liebe Leser,

wird die Merz'sche Wette auf die Zukunft aufgehen? Die Ökonomen sehen das sehr eindeutig. Der Zusammenhang von Wachstum und Staatsverschuldung bei bereits hoch finanzierten Playern ist negativ und „statistisch signifikant“. Lautet übermittelt: *Wohlstandsverlust steht an*. Die Datenbanken von Rogoff/Reinhart aus Harvard sowie der ifo-Forschungsbericht 107/2019 belegen das ausführlich.

Deutschland ist hoch verschuldet und weist bereits außerbilanzielle Sondervermögen, sprich Zusatzschulden, aus. Das Land verliert an Wettbewerbskraft, an Innovation und an Fachkräften. Es ist durch hohe Steuern und Abgaben global nicht attraktiv. Eine leistungsfeindliche Mentalität hat sich fest etabliert. Eine ehemals gerühmte politische Stabilität ist längst zu Grabe getragen. Viel Bürde!

Wer auf Kredit setzt, muss in Investitionen mit Erträgen sein Heil suchen. Lieber folgt man Hitler & Honecker - Beton, Stahl, Konsum. Hier kommt nichts zurück.

Das Geld ist futsch. Die benötigen utopisch anmutendes Wirtschaftswachstum, sonst drohen neue finanzielle Verwerfungen. Ohne tiefgreifende Reformen und eine Haushaltskonsolidierung droht der produktive „normal One“ auszubluten.

Zivilisation auf Abwegen

Liebe Leser,

die Diktatur räumt einem wie auch immer zusammengesetzten Kollektiv Vorrang gegenüber dem einzelnen Individuum ein. Wer sich dort nicht unter- bzw. einordnet, ist schnell Außenseiter oder gar Ausgestoßener. Denken wir an die „Volksgemeinschaft“, „Nation“, „Klassenkampfreserve“ oder heute die „Koalition der Anständigen“. Leere Worthüllen dienen der Ausübung von Herrschaft.

Das endgültige Ziel der Diktaturen besteht in einer Gleichschaltung, der Verschmelzung individueller Denk- und Verhaltensweisen unter dem für alle verbindlichen Willen. Wir müssen da schon von Nötigung und einer Art Vergewaltigung sprechen. Denn das Grauen aller Diktaturen besteht im bunten Gewimmel aller Meinungen, Absichten, Taten und Ziele. Menschen sind halt je sehr persönlich.

Gleichheit führt zu Unfreiheit. Und Freiheit führt zu Ungleichheit, wusste Friedrich Dürrenmatt mitzuteilen. Und doch war es der Vorteil der alten BRD, Leuten ihre Ruhe und ihre Dinge regeln zu lassen, jeden nach seiner Façon. Einzelne, bemüht um ihr Fortkommen, bewirkten so auch Früchte für andere. Dazu noch ein wenig sozialer Ausgleich bei Härten. Das war die Formel für den Wohlstand.

Die alten Gespenster lassen indes keine Ruhe. Sie fanden emsige Nachfrage in den nachrückenden Generationen. Die Ära der Kriegsversehrten, Hungernden oder Stasi-Verfolgten stirbt aus. Wir können die alten Fehler neu justieren. Die Spinner, Verbrecher und Psychopathen schicken sich erneut an. Jedoch, da ist dieser wunderbare Impuls: *„Was geht mich euer ganzer Scheiß eigentlich an?“*